

CSU, SPD und FW für B 15 neu

München – Die CSU steht bei ihrer Entscheidung, sich für einen Neubau der B 15 neu einzusetzen, nicht allein. Überraschenderweise pflichteten ihr die SPD und die Freien Wähler im Landtag bei. Alle drei Fraktionen stimmten dem Plan der Staatsregierung zu, sowohl eine bereits in den 1970er Jahren raumgeordnete Neubustrasse als auch einen Ausbau der bestehenden B 15 (mit Ortsumfahrungen) zum Bundesverkehrswegeplan anzu-

melden. Die B 15 sei wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung der Region, sagte der Mühldorfer SPD-Abgeordnete und frühere Bürgermeister, Günther Knoblauch. Einzig die Grünen waren gegen den geplanten Straßenbau. Die Straße sei unnötig, sagte der Abgeordnete Markus Ganserer. Der Wirtschaftspolitiker Erwin Huber (CSU) warf den Grünen daraufhin Blockadepolitik vor. Wer gegen Straßenbau sei, sei nicht regierungsfähig.

Der Verkehrsclub Deutschland nannte das Landtagsvotum vom Mittwochabend eine „krasse Fehlentscheidung“. Die B 15 neu solle an der Deggendorfer Autobahn A 92 enden – ohne Weiterbau südlich von Landshut. Die Zahl der Fahrzeuge auf der bestehenden B 15 im Landkreis Erding liege unter dem Durchschnitt einer normalen Bundesstraße und rechtfertige nicht den Bau einer neuen vierspurigen autobahnähnlichen Trasse.